

Antwort auf die Interpellation 263

Schaffung eines Sekretariats für Schulleiterinnen und Schulleiter der Stadt Luzern

Silvana E. S. Leasi und Diel Tatjana Schmid Meyer namens der Mitte-Fraktion vom 23. Mai 2023
StB 757 vom 15. November 2023

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 21. Dezember 2023 beantwortet.

Ausgangslage

Die Interpellantinnen stellen fest, dass die Aufgaben der Schulleiterinnen und Schulleiter stetig umfangreicher werden und vor allem die administrativen Arbeiten in den letzten Jahren zu einer Belastung geführt haben.

In der Volksschule Stadt Luzern sind 28 Schulleitungspersonen angestellt, die allermeisten in einem Pensum von mindestens 80 Prozent. Das kleinste Pensum liegt bei knapp 60 Prozent. Die Schulhäuser der Sekundarschule werden ausschliesslich von Einzelleitungen geführt. Auf Stufe Primarschule wird die Führung bei 9 von 13 Schulbetriebseinheiten aufgrund der Grösse der Schule, der entsprechend hohen Schulleitungspensen und der guten Erfahrung mit geteilter Führung in einer Co-Leitung wahrgenommen. Die Verteilung der Aufgaben bei einer geteilten Leitung erfolgt in den meisten Fällen nach Schulzyklen. In Einzelfällen erfolgt die Abgrenzung nicht nach Schulstufen, sondern nach Schulhäusern.

In den vergangenen Jahren sind die Schulleitungspensen stetig gewachsen. Um diese abdecken zu können und die Belastung im Rahmen zu halten, haben einzelne Schulbetriebseinheiten neue Funktionen geschaffen. So finden sich heute Schulleitungsassistenzen, Schulbereichsleitungen, Standortleitungen oder Leitungen einer bestimmten Stufe. Diese Schulleitungsunterstützung ohne Behördenstatus entlastet die Schulleitungen in grossem Masse, insbesondere auch in administrativen Belangen.

Zu 1.:

Wie wird die Arbeitsbelastung heute von Schulleiterinnen und Schulleitern eingeschätzt und in welchen Arbeitsbereichen ist diese besonders hoch?

Schulleitende tragen die operative Gesamtverantwortung ihrer Schulbetriebseinheit und sind für die folgenden Aufgaben zuständig¹:

- Pädagogische Führung;
- Betrieblich-administrative Führung;
- Personelle Führung der Lehr- und Fachpersonen sowie der Leitung Betreuungsangebote.

¹ Art. 8 der Verordnung zum Reglement über die Organisation der städtischen Volksschule vom 26. Januar 2011 ([sRSL 2.2.1.1.2](#)) sowie Umsetzungshilfe der kantonalen Dienststelle Volksschulbildung (DVS) [Schulleitungen an der Volksschule: Umsetzungshilfe für Behörden und Schulleitungen \(lu.ch\)](#).

In der Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung Volksschule, dem Rektorat und den Schulleitungen findet ein reger Austausch statt, insbesondere auch zu den Belastungen. Der Prorektor führt neben dem jährlichen Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch zusätzlich ein formelles Zwischengespräch durch, um u. a. auch die Befindlichkeit der Schulleitenden abzufragen.

Die Arbeitsbelastung ist insgesamt als eher hoch bis sehr hoch einzuschätzen. Die administrative Führung sowie die personelle Führung mit einer grossen Führungsspanne sind zwei Arbeitsbereiche, die oft als aufwendig und belastend empfunden werden. Zudem kann neu auch die Suche nach geeigneten Fachkräften für Festanstellungen oder Stellvertretungen zu den zeitintensiven Arbeiten hinzugezählt werden.

Zu 2.:

Wie sieht die heutige Ausgestaltung der SL-Pensen aus? Gibt es eine Vision, wie diese Pensen in Zukunft aussehen könnten?

Aufgrund der Grösse der städtischen Schulbetriebseinheiten (SBE), der entsprechenden hohen Schulleitungspensen und der bisher guten Erfahrungen mit geteilter Führung werden viele Primarschuleinheiten mit Co-Leitungen geführt. Zusätzlich sind im Rahmen der Schulleitungspensen, wie eingangs erwähnt, weitere Mitarbeitende in administrativen Funktionen (Schulleitungsassistenten) oder sogar teilweise in Führungsfunktionen ohne Status «Zuständige Behörde» (Schulbereichsleitung, Leitung Kindergarten) angestellt. Diese sind allesamt den Schulleitungen unterstellt.

In den kommenden Jahren ist weiterhin mit einer Zunahme von Lernenden zu rechnen. Dies wird eine weitere Erhöhung der Schulleitungspensen zur Folge haben. Bezüglich der Vision ist die Antwort auf Frage 4 zu beachten.

Zu 3.:

Welche Massnahmen bzw. welche Mehrpensen würden die Arbeitsbelastung der SL massgeblich verringern und dadurch gleichzeitig die Arbeitgeberattraktivität erhöhen?

Die Reduktion von administrativen Arbeiten würde für die Schulleitungen (SL) zu einer Entlastung führen. Dies kann auf zwei Arten geschehen:

- Übernahme der administrativen Arbeiten durch Mitarbeitende der Volksschule – entweder zentral im Rektorat oder dezentral in der Schulbetriebseinheit. Die diesbezügliche Pensengrösse hängt stark von der Grösse der Schulbetriebseinheit und vom entsprechenden Schulleitungspensum ab.
- Durch die fortschreitende Digitalisierung der administrativen Prozesse des Kantons sowie der Stadt Luzern kann die Arbeit schneller und effizienter erledigt werden. In der Stadt Luzern wurde im vergangenen Jahr bereits vieles initiiert und teilweise bereits umgesetzt.

Des Weiteren ist zu prüfen, ob sämtliche personalrechtliche Verantwortung bei der Schulleitung bleiben muss oder ob diese anders verteilt werden kann, um u. a. die Führungsspanne zu verkleinern. Siehe auch Antwort auf Frage 4 betreffend das Projekt «Move2Lead».

Zu 4.:

Gibt es bereits Projekte/Lösungsansätze, welche konkret auf die Erleichterung der Arbeitsbelastung hinzelen?

Die Volksschule Stadt Luzern hat im Frühling 2023 das Führungs- und Organisationsentwicklungsprojekt «Move2Lead» initiiert. In der Phase 1 wurde die Organisation analysiert und erste Szenarien für eine nachhaltigere, agilere und entlastendere Organisation angedacht. In einem nächsten Schritt werden die Szenarien konkretisiert, und im Anschluss daran (voraussichtlich im Sommer 2024) sollen die ersten Elemente implementiert und getestet werden.

Am Projekt beteiligt sind sämtliche Schulleitungen, die Betreuungsleitungen, die Fachbereichsleitungen der Schulunterstützung sowie die Geschäftsleitung der Volksschule.

Zu 5.:

Könnte die Schaffung eines Sekretariats eine mögliche Lösung zur Arbeitslastsenkung in Bezug auf administrativen Aufwand sein?

Ja. Die Schaffung bzw. der Ausbau der dezentralen Sekretariate in den Schulbetriebseinheiten könnte eine mögliche Lösung für die administrative Entlastung sein. Dieser Lösungsansatz ist auch bereits Teil des Projekts «Move2Lead».

Zu 6.:

Welche anderen Lösungsansätze werden in der Bildungsdirektion besprochen?

Es wurden bisher neben den Lösungsansätzen gemäss den Ausführungen in der Antwort auf Frage 4 noch keine weiteren Ansätze besprochen.